

# Mitteilungen Nr. 5 - 2020

Werte SEMAG-Produzenten

## 1 Saatgetreide

### 1.1 Anzahlung Saatgetreide Ernte 2020

Die Anzahlungen beim Saatgetreide sind beigelegt. Die Anzahlung liegt 8.00 Fr. pro dt unter dem Ernterichtpreis. Bei BIO zahlen wir 15.00 Fr. unter dem Richtpreis an. Die Anzahlung erfolgt später für Posten, die nach dem 1. September eingeliefert werden.

Die SEMAG hat bisher 8'450 Tonnen Getreide übernommen. Die Hauptsorte ist Montalbano mit 670 Tonnen. Die Erträge sind gut und die Qualitäten sind sehr gut.

Die Verbandsbeiträge bei Brotgetreide sind wie folgt:

- 4.630 Fr./dt Lagerfonds SGPV bei ÖLN und 3.81 Fr./dt bei BIO (Marktentlastung). Ergänzend gibt es Direktzahlungen auf der Getreidefläche.
- 0.055 Fr./dt Schweizerischer Getreideproduzentenverband
- 0.050 Fr./dt Schweizerische Brotinformation
- 0.045 Fr./dt Basisbeitrag Swiss Granum
- 0.020 Fr./dt Schweizerischer Bauernverband
- 1.000 Fr./dt für Dinkel (IG Dinkel)
- 0.100 Fr./dt für Brotgetreide BIO (Sortenversuche)

### 1.2 Anbauprogramm Ernte 2021

Das Anbauprogramm Ernte 2021 ist weitgehend abgeschlossen und die Vermehrungspos-ten sind zugeteilt. Die Produzenten wurden kontaktiert, wenn es einen Sortenwechsel gab. Wenn es keine Rückmeldung der SEMAG gab, wurde die Bestellung des Produzenten über- nommen.

Die Koordinationsgruppe Saatgut Schweiz diskutiert am 10. September über neue Sorten. Erst dann liegen erste Ergebnisse der Sortenprüfungen zur Ernte 2020 vor. Oft ist das Ver- mehrungssaatgut bei neuen Sorten beschränkt verfügbar und somit die Flächen von neuen Sorten gering.

## **2 Pflanzkartoffeln**

### **2.1 Mengen Ernte 2020**

Die Ernteschätzung der SEMAG Mitte August ist rund 9'600 Tonnen 8% höher als im Vorjahr. Der Anteil Kleinsortierung beträgt 13 % und ist tiefer als im Vorjahr (16%), obwohl die Chipssorten neu einen höheren Anteil im kleineren Kaliber haben (32-40mm statt 32-35mm). Bei Agria beträgt der Anteil Kleinsortierung 8.5 %.

### **2.2 Testergebnisse**

Die ersten Testergebnisse sind schlechter als im Vorjahr. Es gibt erste Posten, welche die Norm von 10 % Virus überschreiten. Diese Produzenten werden umgehend informiert und wir stellen Agroscope eine Zweitprobe zu. Weiter gibt es zahlreiche Deklassierungen von Vermehrungsposten in Klasse A. Da kann der Vermehrer nächstes Jahr nicht das eigene Pflanzgut der Ernte 2020 verwenden.

Die Testergebnisse werden laufend von der Zertifizierungsstelle Agroscope in Changins verschickt. Beim Untersuchungsbericht steht unter „Schwere Virosen“ das Total von PVY (Mosaik) und PLRV (Blattroll) und anschliessend die einzelnen Werte der beiden Virustypen. Es ist ein Vorteil der neuen Testmethode, dass die beiden Virustypen getrennt festgestellt werden können.

Die Übersicht der Testergebnisse mit der Analysemethode PCR ist beigelegt. Bei Unklarheiten zu Eurem Testergebnis bitte Adrian fragen (Telefon, Mail oder an den Gruppenversammlungen).

Agroscope bereitet von jedem Knollenmuster 8 Beutel vor und untersucht zuerst je 2 Beutel zusammen und bei Bedarf anschliessend alle 8 Beutel einzeln.

Die Limite für Vermehrungsposten ist 1.1 %. Es gilt zu beachten, dass ein Posten mit 1.1% Ausgangsmaterial in einem durchschnittlichen bis schwierigen Jahr einen Virus-Multiplikator von 10 hat. Das heisst, dass er mit über 10 % abgewiesen wird. Bei Sorten der Gruppe 1 (hoch virusanfällig) und der Gruppe 2 (mittel virusanfällig) sollen deshalb Vermehrungsposten mit 1.1 % nicht gepflanzt werden. Bei Sorten der Gruppe 3 (wenig virusanfällig) besprechen der Produzent und die SEMAG, ob es sinnvoll ist, diesen Posten zu pflanzen.

### **2.3 Sortierergebnisse**

Bitte die Sortierergebnisse unmittelbar nach dem Sortieren dem Verladestellenleiter zustellen. Dieser informiert dann die SEMAG über die Mengen.

Für die SEMAG ist es wichtig, dass die genauen Zahlen verfügbar sind. Es gilt die beste Lösung zu finden zwischen:

- a) möglichst spät sortieren, damit beste Qualität abgeliefert wird
- b) Verfügbarkeit der genauen Mengen für den Verkauf

Deshalb muss das Ergebnis unmittelbar nach dem Sortieren dem Verladestellenleiter zugestellt werden. Bei Posten, die in der Zentrale sortiert werden, meldet der Leiter der Zentrale die Menge der SEMAG. Deshalb ist bei Posten, die in der Zentrale sortiert werden, kein Meldeblatt beigelegt.

Die Auslieferungen im Herbst beginnen Mitte November.

Produzenten, die von Pflanzgutposten eine bestimmte Menge für die Speise- und Industrieproduktion benötigen, müssen dies bis Ende Oktober der Zentrale melden.

## 2.4 Schlusskontrolle bei Hofsortieren

Die Schlusskontrolle erfolgt vor der Ablieferung und nicht unmittelbar nach dem Sortieren. Die meisten Schlusskontrollen werden Anfang November stattfinden. Es ist nebst den allgemeinen Qualitätsanforderungen wichtig, dass es beim Verlad keine faulen Knollen und keine Keime hat. Wir haben bereits mehrere Meldungen zu Posten mit faulen Knollen erhalten. Mit den lokal ergiebigen Niederschlägen ist das leider nicht erstaunlich. Die Knollen sind im Boden erstickt und faulen danach. Bitte diese Posten der SEMAG melden. Nach Möglichkeit liefern wir diese Posten im Herbst nicht aus. So können wir sie im Frühling vor der Auslieferung nochmals anschauen.

Bei der Ablieferung muss es 561 kg in den Paloxen haben. Der Produzent ist für die Qualität der Paloxen verantwortlich.

→ **Wenn der Verladestellenleiter die Pflanzkartoffeln abruft, bitte umgehend den Kontrolleur informieren, damit dieser die Schlusskontrolle durchführen kann.**

## 2.5 Preiserwartungen Ernte 2020

Die Preise von Pflanzkartoffeln sind an das mittlere Preisband der Speise- und Verarbeitungskartoffeln gekoppelt. Das mittlere Preisband ist unverändert zum Vorjahr.

## 2.6 Vermehrungsfläche 2021

### 2.6.1 Gesamtfläche

Die Vertragsfläche der SEMAG bleibt mit 590 Hektaren unverändert. Das Bestellblatt ist beigelegt.

### 2.6.2 Anbau

Es gelten die Vorgaben wie bisher. So beträgt beispielsweise die Mindestfläche pro Parzelle 70 Aren. Die SEMAG erwartet, dass die Produzenten alle Qualitätsziele mit grosser Sorgfalt verfolgen. Hier zur Erinnerung die Gutschriften und Kosten pro Posten: Ein Posten ist die Kombination von Produzent-Sorte-Ausgangsposten-Parzelle.

Beispiele: Wenn also

\* ein Importposten Victoria auf 2 Parzellen gepflanzt wird, sind es 2 Posten.

\* auf einer Parzelle Charlotte und Victoria gepflanzt werden, sind es 2 Posten.

	Fläche pro Parzelle (ha)	Gutschrift pro Parzelle (Fr.)	Faktur pro Parzelle (Fr.)
Saatgetreide	3.5 und mehr	100	
	2.5 bis 3.5	50	
	1.0 bis 1.5		50
	unter 1.0		100
Pflanzkartoffeln	2.5 und mehr	400	
	2.0 bis 2.5	200	
	1.0 bis 1.5		200
	unter 1.0		400

Parzellen, die weniger als 10 Meter voneinander entfernt sind, können als 1 Parzelle angemeldet werden. Wenn es also auf der einen Seite der Strasse 110 a Agria gibt und auf der anderen Seite der Strasse mit dem gleichen Ausgangsposten 160 a, kann die Parzelle mit 270 a eingeschrieben werden.

### **2.6.3 Flächenbeiträge Pflanzkartoffeln**

Das System mit den Direktzahlungen bleibt unverändert. Für Pflanzkartoffeln gibt es 700 Franken pro Hektare.

Für diese Direktzahlungen braucht es weiterhin einen Vertrag mit einer Vermehrungsorganisation und die erfolgreiche erste Feldbesichtigung.

Die SEMAG wird weiterhin allen Produzenten den gleichen Preis auszahlen, unabhängig davon, ob der Posten verkauft oder verwertet wird.

Zur Finanzierung der Überschüsse wird es auch in Zukunft einen Produzentenrückbehalt geben. Es muss darauf geachtet werden, dass die Adressen bei Gelan und der SEMAG exakt übereinstimmen und bei Landabtausch der SEMAG-Vertragspartner die Flächen beim Gelan meldet.

### **2.6.4 Nematoden**

Die Arbeiten auf Feld und im Labor sind gut angelaufen. Die Ergebnisse der Erduntersuchung werden den Produzenten direkt vom Labor zugestellt. Wir haben bis zur Pflanzung Zeit, bis alle Ergebnisse eintreffen.

Wenn im Frühjahr ein nicht geplantes Feld bepflanzt wird, muss die Erdprobe vor der Pflanzung genommen werden. Ansonsten kann auf diesem Feld kein Pflanzgut produziert werden.

### **2.6.5 Sortenverschiebungen**

Die Arbeitsgruppe Sortenfragen von swisspatat entscheidet Mitte September über neue Sorten. Allfällige neue Sorten werden auf einer geringen Fläche vermehrt.

Insgesamt gibt es wenige Verschiebungen. Die Hauptsorten Agria, Victoria, Innovator, Erika und Jelly haben zusammen 55 % der Anbaufläche.

Die Fläche bei Agria wird erhöht. Wer die Sorte wechselt, hat bei dieser Sorte die besten Aussichten. Die Produzenten mit Agria können die Vermehrungsfläche erhöhen.

Ein Sortenwechsel auf eine andere Sorte als Agria ist erst nach den Gruppenversammlungen möglich. Die Flächen sind bei zahlreichen Sorten unter 10 Hektaren und eine neue Zuteilung ist erst möglich, wenn alle Testergebnisse und die Flächen der Produzenten mit eigener Vermehrung bekannt sind.

Die Sorten Gourmandine, Figaro, Hermes und Lady Anna werden nicht mehr vermehrt.

### **2.6.6 Tunnel**

Damit wir weiterhin möglichst viel Vermehrungspflanzgut selber produzieren können, führen wir den Anbau im Tunnel weiter. Die Tunnel mit Bogen haben wir vor allem für den Anbau der kleinen Knollen aus der Ernte in den Kistchen vorgesehen. Die Tunnel ohne Bogen haben das Ziel, dass die Produzenten ihr Pflanzgut für das Folgejahr produzieren können. Es können noch zusätzliche Produzenten einen Anbau im Tunnel machen. Das betrifft vor allem die grossen Sorten Victoria und Innovator. Die SEMAG bezahlt bei allen Sorten das Netz und stellt bei Bedarf die Bogen zur Verfügung.

Aufgrund der Testergebnisse der Ernte 2020 werden wir im Anbau 2021 eher schlechte Ausgangsposten haben. Ein Anbau im Tunnel 2021 ist eine gute Vorarbeit für den Anbau 2022. Deshalb werden auch hohe Stufen von Agria unter Netz angebaut.

## **2.7 Versammlungen, Beizung und Bestellmengen**

Die Termine der Gruppenversammlungen sind beigelegt. Falls die Teilnahme am vorgesehenen Termin nicht möglich ist, bitte an einer anderen Versammlung teilnehmen. Wir verzichten aufs Händeschütteln und halten den Abstand ein.

Für den Anbau von Pflanzkartoffeln ist die Beizung weiterhin obligatorisch (Ausnahme BIO). Bitte die Lagermenge Öl auf dem Blatt notieren (Mengenangabe in Liter). Diese Menge ziehen wir dann beim Vorschlag zur Lieferung 2021 ab.

## **3 Paloxenkonto**

Im Jahr 2021 gibt es ein neues EDV-Programm in der SEMAG. Deshalb gleichen wir bei möglichst vielen Produzenten das Paloxenkonto aus. Die Rechnungen und Gutschriften sind beigelegt. So starten wir mit Null Paloxen in die neue Saison und müssen später nicht alte Punkte aus den Vorjahren diskutieren.

Freundliche Grüße,  
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG